



7 Wochen

radikal

positiv

1. Woche
24.2.-23.21

7 Wochen radikal positiv – bereits nach einer Woche merke ich: Da muss ich mich wirklich am Riemen reißen...

So ist es wohl, wenn wir mal radikal sein wollen. Wenn wir das Positive in den Vordergrund heben wollen: z.B. Geduld gegen den Druck.

Wie mühsam ist es, die Geduld radikal zu bejahen! Druck gegen sich selbst und andere aufzubauen, fällt eindeutig leichter.

Das lateinische Wort radix, von dem sich das Adjektiv radikal ableitet, bedeutet Wurzel. Wenn wir radikal sind, dann gibt's keine oberflächlichen Kompromisse, dann geht es ans Eingemachte, an die Wurzel unserer Handlungen. In der Regel sind das ja die Gefühle.

Im Hintergrund von Druck steht das Gefühl der Angst – die Angst vor Kontrollverlust. Im Hintergrund der Geduld steht das Gefühl von Souveränität – das Zutrauen in die eigene Wirksamkeit.

Geduld haben bedeutet, es anzuerkennen, dass das Tempo einer Handlung oder einer Entscheidung keine zwangsläufig positiven Ergebnisse produziert. Ja, dass es auch darum geht, zu unterscheiden, wann tatsächlich Dringlichkeit besteht und wann möglicherweise WERTvolleres entsteht, wenn Druck genommen wird.

Gut, dass die radikal positive Fastenzeit uns sieben Wochen Zeit gibt: zum Üben, ÜBEN, ÜBEN.

Eine geduldige Woche wünscht Ihnen

Stefanie Alkier-Karweick
LandespolizeipfarrerIn EKvW